

Modellprojekt „Adelante“ hat zum Ziel, Lücken zu schließen

ENA

| 13.12.2017.



ein zweimonatiges Praktikum vorgeschaltet.

**Den kompletten Bericht lesen Sie am Donnerstag in der gedruckten Ausgabe.**

**Mehr lesen Sie zu dem Thema**

- ... in der gedruckten Ausgabe **»Abonnieren Sie jetzt!**
- ... oder im ePaper **»Bestellen Sie jetzt!**

© HELENA KREIENSIEK [0]

*18 spanische Fachkräfte sind in zehn Unternehmen der Region beschäftigt.*

Mangel an Kräften in Niedersachsen und Arbeitslosigkeit in Katalonien entgegenwirken. WILHELMSHAVEN/FRIESLAND – Um Fachkräfte zu gewinnen – und vor allem zu halten – werden Unternehmen immer kreativer. Während es in der Jade-Bay-Region zunehmend schwieriger wird, Ausbildungsstellen zu besetzen, herrscht in Spanien eine besonders hohe Jugendarbeitslosigkeit. Die neue Ausbildungsinitiative „Adelante“ hat genau diese beiden Umstände im Blick.

Zwölf Monate sollen junge Spanier in deutschen Unternehmen mitarbeiten und erhalten zum Ende der Maßnahme ein IHK-Zertifikat, das den in Spanien erlernten Beruf auch in Deutschland anerkennt. „Für die Spanier ist es eine zusätzliche Qualifizierung und eine Chance auf Beschäftigung, für die Unternehmen vor Ort eine Möglichkeit, die Fachkräftelücke zu schließen“, erklärte Torben Böhle, Geschäftsführer von „bbf sustain“ aus Oldenburg, am Mittwoch bei der Projektvorstellung.

18 junge Menschen sind seit November in zehn Unternehmen der Region, darunter Greenland Seafood, Manitowoc und Nordfrost, beschäftigt. Der Anpassungsqualifizierung, wie die Maßnahmen genannt wird, ist